

# Verschwendungspotenziale in der Industrie

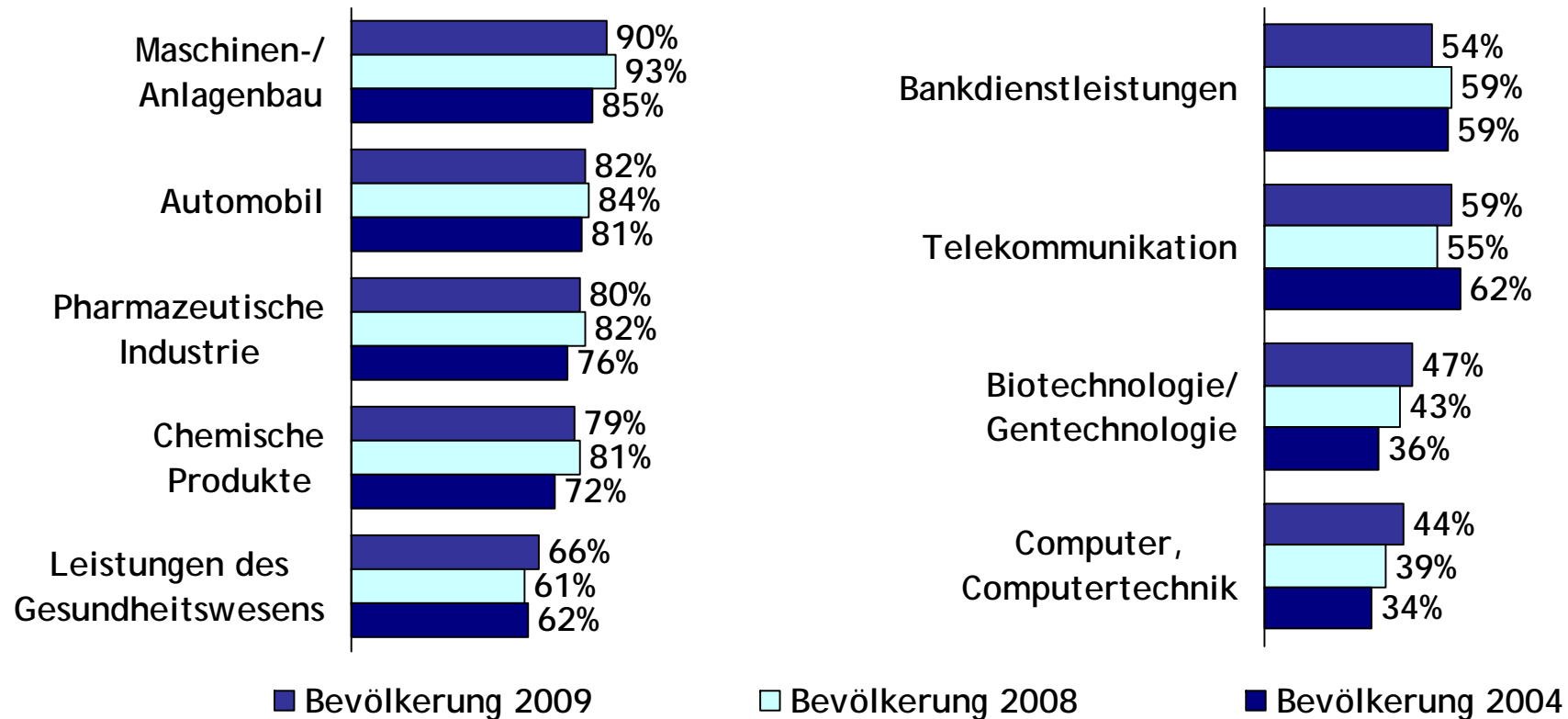
## Fokus: Materialeffizienz



**Dr. Stefan Kloos**  
DGQ Beratung GmbH, Frankfurt am Main



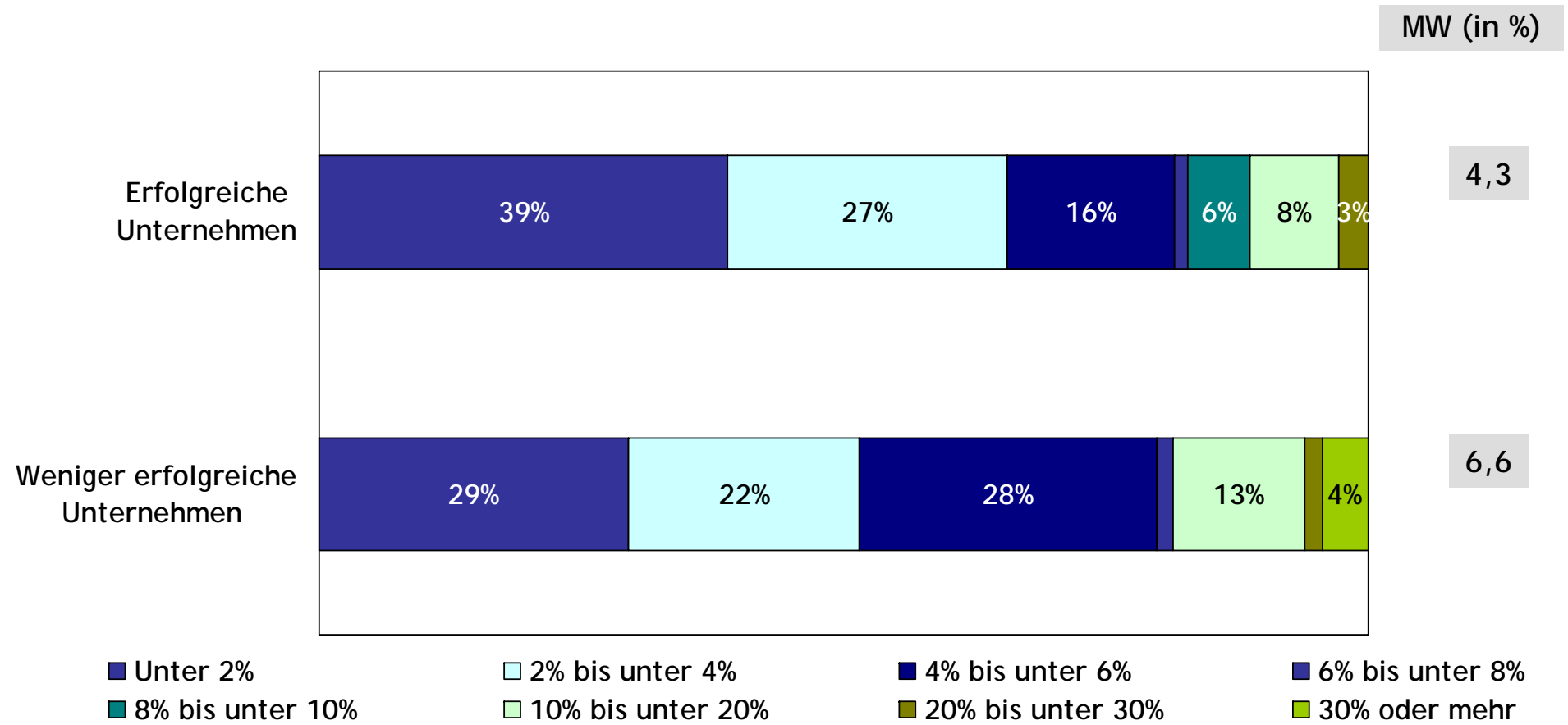
„In welcher der folgenden Erzeugnis-Kategorien - wenn überhaupt - verfügt Deutschland Ihrer Meinung nach über einen klaren Qualitätsvorteil gegenüber anderen Ländern?“ (Darstellung der Antwortkategorie „Ja, Vorteil“)



Basis: ExBa Bevölkerung 2009/2008/2004; Darstellung der vergleichbaren Kategorien

# Umsatzverluste durch Qualitätsmängel sind gerade bei weniger erfolgreichen Unternehmen erheblich.

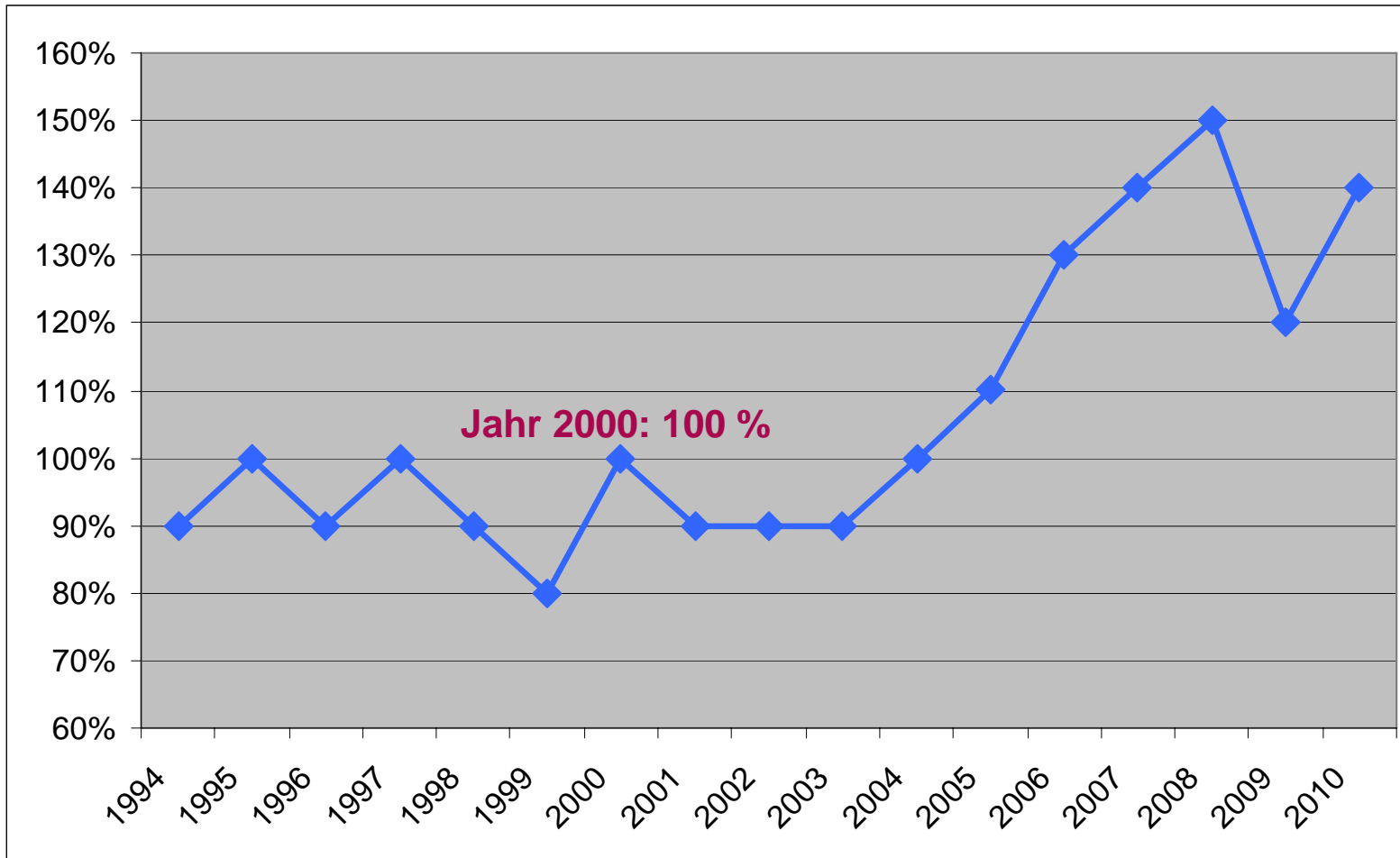
„Was schätzen Sie: Wie viel Prozent des Umsatzes gehen in Ihrem Unternehmen aufgrund von Mängeln bei der Produkt- bzw. Dienstleistungsqualität verloren?“



Basis: ExBa Business 2008 - Qualität (n=300)

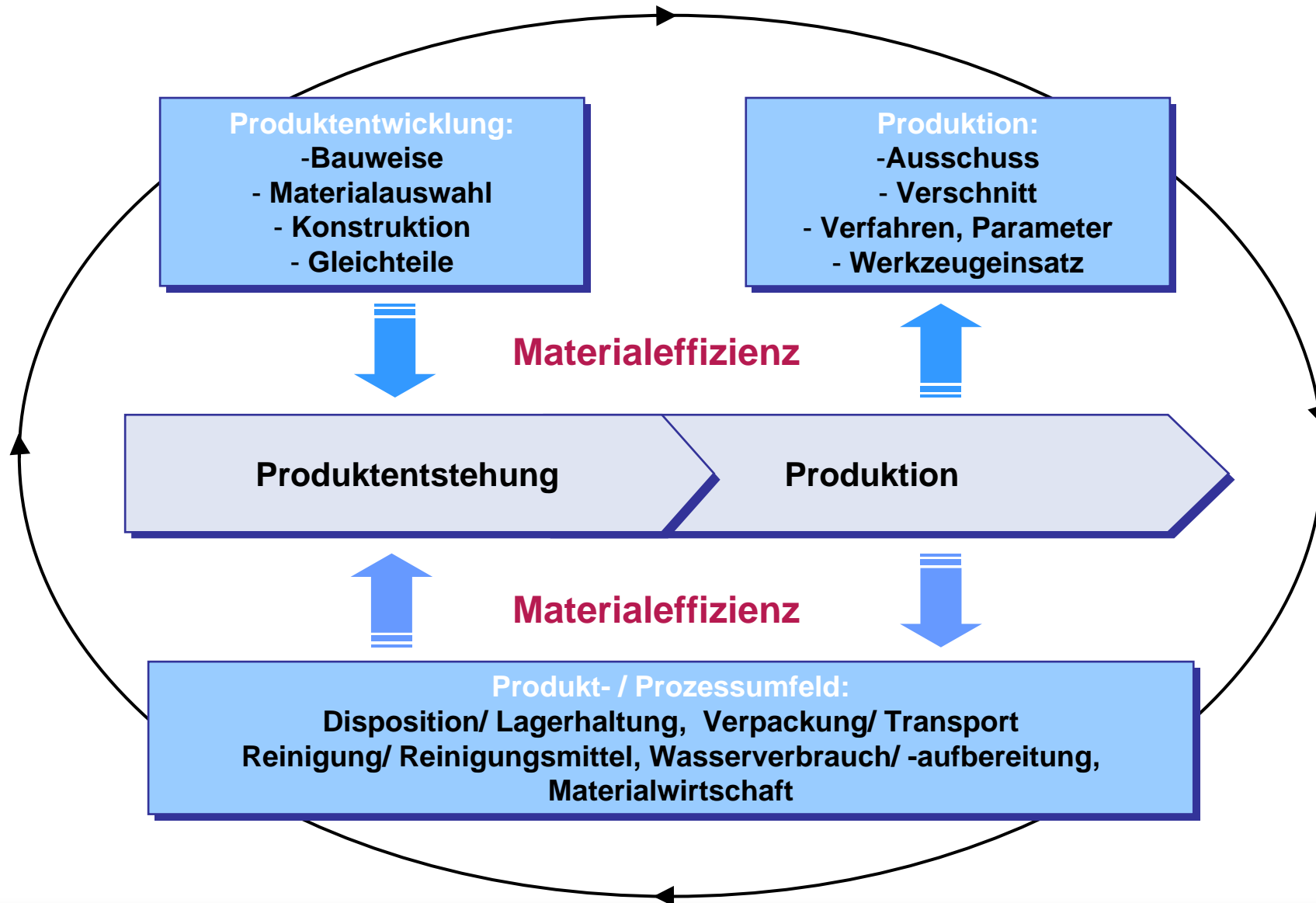
- (1) Zu langer Transport (lange Wege)**
- (2) Zuviel Bestände**
- (3) Unnötige Bewegung (Zeiten)**
- (4) Zu lange Wartezeiten**
- (5) Zu hohe Überproduktion**
- (6) Zu hohe „Überregulierung“**
- (7) Zu viele Fehler, Nacharbeiten**
- (8) Nicht oder falsch genutztes Talent**

# Die Rohstoffpreisentwicklung ist seit dem Jahr 2000 stark angestiegen.

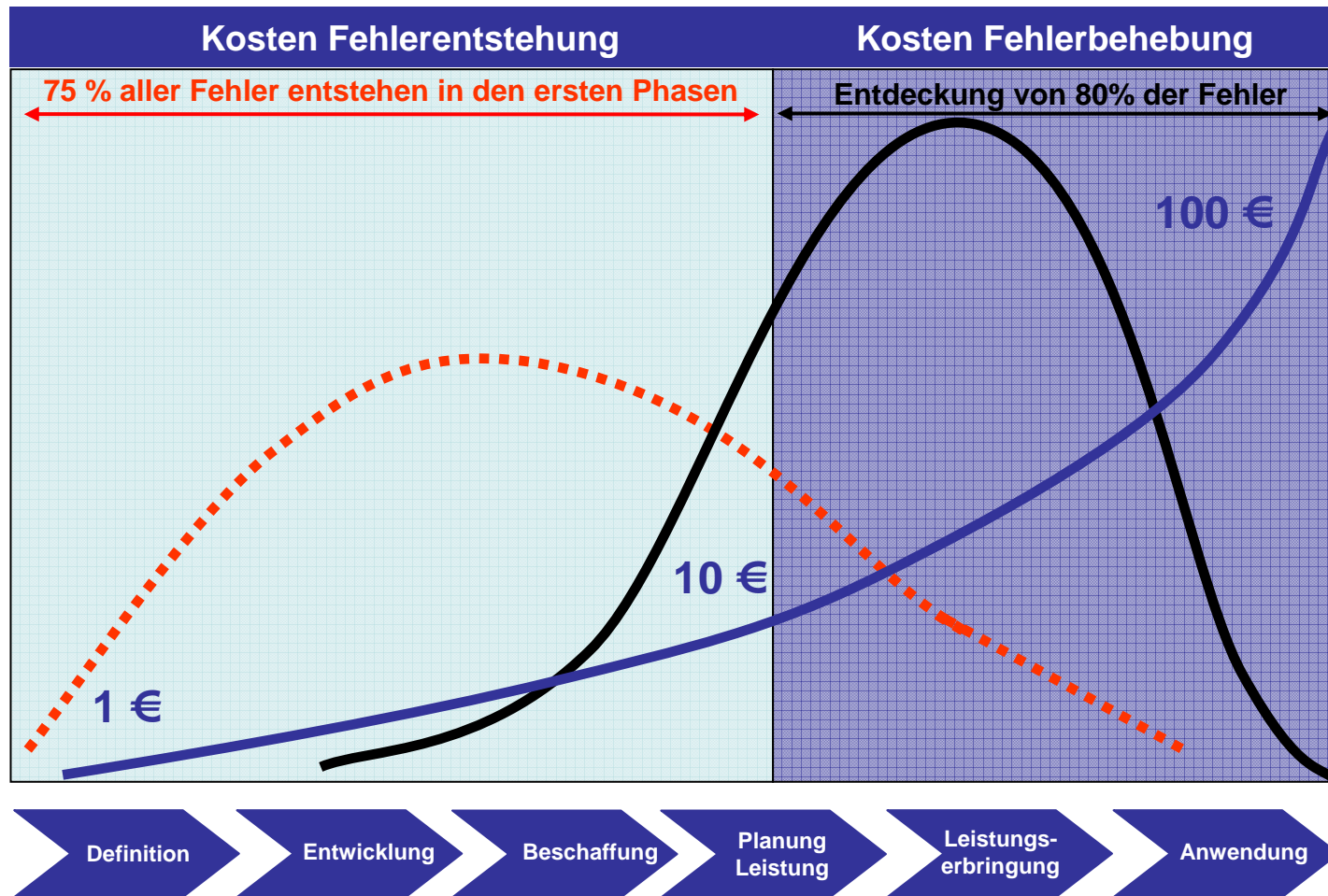


Quelle: Deutsche Bundesbank, ohne Energie – HWWI – Rohstoffpreisindex „Euroland“ auf Euro Basis; 1. Quartal 2010

# Die Potenziale und Ursachen für Materialeffizienz werden prozessorientiert analysiert.



# Kostenverteilung: Fehlerentstehung und Fehlerbehebung

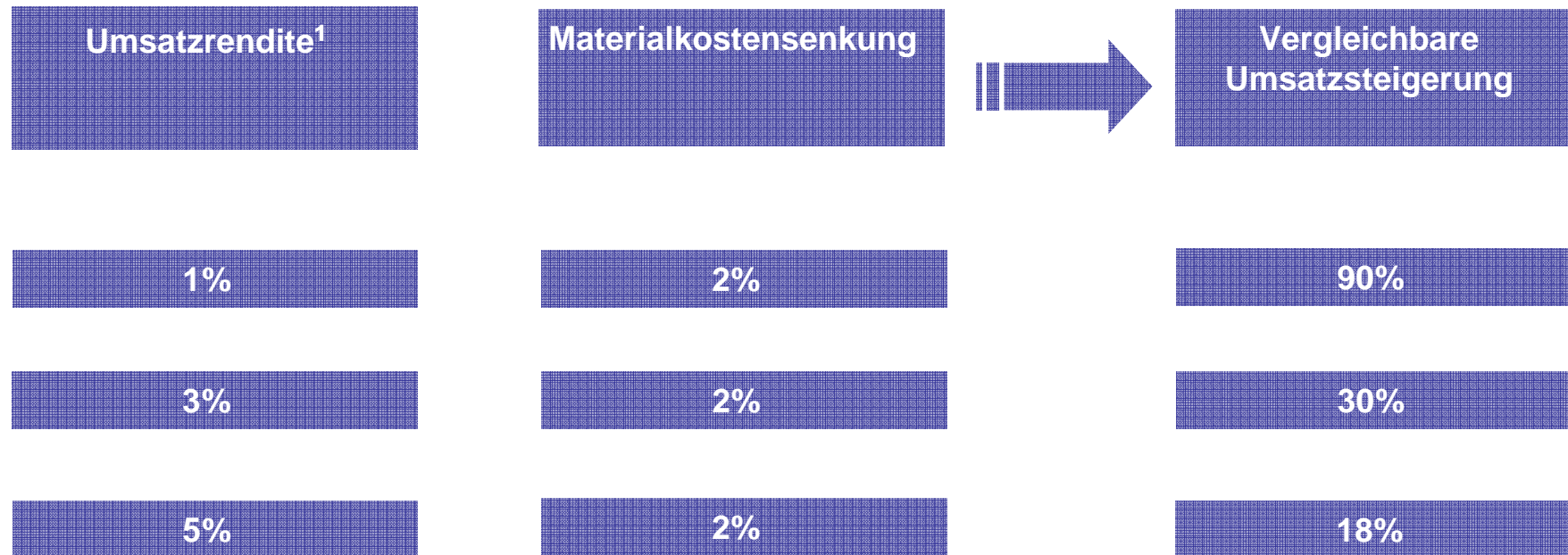


Vergleichbare Umsatzsteigerung in % =

$\frac{\text{Materialkosten in \%} \times \text{Kostensenkung der Materialkosten in \%}}{\text{Umsatzrendite in \%}}$

Umsatzrendite in %

Am Beispiel von einem Materialkostenanteil von 45% und unterschiedlichen Umsatzrenditen:



1) Umsatzrendite in %: Gewinn vor Steuern / Umsatz x 100

## Einsparpotenziale pro Unternehmen (Durchschnittswerte)

|                            |         |
|----------------------------|---------|
| Einsparpotenziale (€) p.a. | 220.000 |
|----------------------------|---------|

|                        |         |
|------------------------|---------|
| Potenzial/Jahresumsatz | + 2,5 % |
|------------------------|---------|

## Einsparpotenziale nach Umsatzgrößen (Durchschnittswerte)

|                      |                            |        |
|----------------------|----------------------------|--------|
| Umsatz p.a. 2 Mio. € | Einsparpotenziale (€) p.a. | 84.000 |
|----------------------|----------------------------|--------|

|                        |         |
|------------------------|---------|
| Potenzial/Jahresumsatz | + 4,4 % |
|------------------------|---------|

|                       |                            |         |
|-----------------------|----------------------------|---------|
| Umsatz p.a. 20 Mio. € | Einsparpotenziale (€) p.a. | 420.000 |
|-----------------------|----------------------------|---------|

|                        |         |
|------------------------|---------|
| Potenzial/Jahresumsatz | + 2,2 % |
|------------------------|---------|

|                        |                            |         |
|------------------------|----------------------------|---------|
| Umsatz p.a. 100 Mio. € | Einsparpotenziale (€) p.a. | 900.000 |
|------------------------|----------------------------|---------|

|                        |         |
|------------------------|---------|
| Potenzial/Jahresumsatz | + 0,9 % |
|------------------------|---------|

Quelle: In Anlehnung an demea, 2009

### Kunststoffindustrie, ca. 400 Mitarbeiter


- 🔍 **Aufgabenstellung:** hoher Ausschuss in der Dichtstoff-Herstellung
- 🔍 **Lösungsansatz:** Prozessoptimierung
- 🔍 **Maßnahmen:** Wertstromanalyse
- 🔍 **Ergebnisse:** Reduzierung der Ausschussquote mit ca.140.000 €Einsparung pro Jahr



### Chemische Industrie, KMU mit ca. 500 Mitarbeiter

- 🔍 **Aufgabenstellung:** Ausschuss bedingt durch Anlieferung von Sackware
- 🔍 **Lösungsansatz:** Handling-Optimierung
- 🔍 **Maßnahmen:** Neue Packvorgaben
- 🔍 **Ergebnisse:** Reduzierung der Ausschussquote mit ca. 25.000 €Einsparung pro Jahr





einzelbetriebliche Beratungen

- ▶ Potenzialanalysen (PA)
- ▶ Vertiefungsberatungen (VB)

Beratungskosten

PA: 67% bis 15.000 €  
50% bis 30.000 €  
VB: 33%

zusammen max. 100.000 €

Quelle: demea, 2009

**Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!**



**Dr. Stefan Kloos**  
**Geschäftsführung**

Kontaktdaten

Deutsche Gesellschaft für Qualität  
DGQ Beratung GmbH  
August-Schanz-Straße 21A  
60433 Frankfurt am Main  
T + 49(0)69-954 24-110  
F + 49(0)69-954 24-222



**DGQ**

Deutsche Gesellschaft  
für Qualität